

Das Komitee von German Baptist Aid trifft sich vier Mal jährlich und berät über Projektanträge, die von Projektpartnern aus den Ländern der Europäischen Baptistischen Föderation (EBF) gestellt wurden. In der letzten Sitzung wurden folgende Projekte angenommen und den Gemeinden im BEFG zur Unterstützung empfohlen:

#### **Humanitäre Hilfe für den Winter (Ukraine) P 45 911**

Von dem seit 2013 andauernden Konflikt in der Ukraine sind inzwischen 4,6 Millionen Menschen betroffen. 1,6 Millionen sind auf dringende Hilfe angewiesen. Viele Gemeinden aus dem ukrainischen Baptistebund haben sich der Nöte der Menschen angenommen und leisten Hilfe mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln, Heizmaterialien und Zuschüssen zu den Mietkosten für Vertriebene. Für viele Menschen, die vor dem Krieg in der Ukraine geflohen sind, ist die Winterzeit besonders schwierig. Oft fehlen ihnen Heizmöglichkeiten oder warmes Wasser. In einem Soforthilfe-Projekt werden Heizgeräte und Brennstoffe für betroffene Familien zur Verfügung gestellt, aber auch warme Kleidung für Kinder.

Es werden 46.700 Euro zur Verfügung gestellt.

#### **Rehazentrum Schellekov (Sibirien) P 45 808**

In Schellekov, einer Kleinstadt in der Nähe von Irkutsk in Sibirien, hat die Baptistengemeinde ein Rehazentrum für ehemalige Strafgefangene sowie Drogen- und Alkoholranke eingerichtet. Der Großteil der anfallenden Kosten wird durch die Gemeinde getragen, GBAAid hilft unter anderem bei der Finanzierung von Lebensmitteln, der medizinischen Versorgung und der Wiederbeschaffung von Dokumenten.

Für 2021 werden 7.000 Euro benötigt.

#### **Diabetesranke Kinder (Ukraine) P 45 304**

Das gehäufte Auftreten von Diabetes bei Kindern in der Ukraine gilt als Folge der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl. Da es in der Ukraine keine staatliche Krankenversicherung gibt, übersteigen die Kosten für Teststreifen, Spritzen und weitere Utensilien schnell das Familienbudget (ca. 50 Euro im Monat). In Poltawa gründete eine betroffene Mutter eine Selbsthilfegruppe, die sich in den Räumen der Baptistengemeinde trifft. Die Leiterin ist in Deutschland geschult worden, eine Ärztin berät ehrenamtlich. Inzwischen werden fünfzehn Familien unterstützt.

Für ein Jahr werden 6.300 Euro zur Verfügung gestellt.

#### **Jugendzentrum Bialystok (Polen) P 45 122**

In Bialystok, unweit der weißrussischen Grenze, können sich Jugendliche im Jugendzentrum in einem Plattenbaugelände am Stadtrand sportlich betätigen, eine warme Mahlzeit erhalten und mit einer Sozialarbeiterin über ihre Belange reden. Das Projekt wird von der Kommune unterstützt, GBAAid hilft dem Projektpartner bei der Finanzierung des Eigenanteils.

Für 2021 werden 10.000 Euro benötigt.

**Humanitäre Hilfe in Kfarbo (Syrien) P 45 917**

12,2 Millionen Syrerinnen und Syrer sind derzeit auf humanitäre Hilfe angewiesen. Syrische Flüchtlinge, die einige Zeit im Norden des Libanon gelebt und dort zum Glauben gefunden haben, sind nach Syrien zurückgekehrt. Dort helfen sie jetzt anderen in Not geratenen Menschen – zum Beispiel mit Nahrungsmitteln und Hygieneartikeln.

Es werden 50.000 Euro für ein Jahr zur Verfügung gestellt.

**Kinderhospiz Sibiu (Rumänien) P 45 313**

In Sibiu konnte im vergangenen Jahr unter evangelischer Trägerschaft das erste Kinderhospiz in Rumänien seine Arbeit aufnehmen. Größtenteils wird die Arbeit vom rumänischen Staat finanziert, geringere Zuschüsse aus dem Ausland stellen sicher, dass die Kinder eine sehr gute Pflege erhalten.

Für 2021 werden 8.000 Euro zur Verfügung gestellt.

**Unterstützung für Roma-Kinder in Janoshalma (Ungarn) P 45 168**

In den Außenbezirken von Janoshalma, einer kleinen Stadt mit schlecht entwickelter Infrastruktur und hoher Arbeitslosigkeit in Südungarn, leben viele Roma-Familien. Ihre Häuser sind klein und baufällig, es gibt keine Spielplätze. Die Arbeitslosenrate liegt unter den Roma bei mehr als 50 Prozent. Viele von ihnen haben keinen Schulabschluss. Pastor Georg Bayer und sein Team kümmern sich um die Roma, helfen ihnen bei Behördengängen und haben ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Nöte. Kleider und Lebensmittel werden an Bedürftige verteilt, bei medizinischen Notfällen erhalten sie Hilfe. Den Hauptschwerpunkt des Projekts bildet die Förderung von Vorschulkindern. Oftmals sind die Kinder unterernährt und sprechen die ungarische Sprache nur mangelhaft. Durch kontinuierliche Förderung wird den Kindern der Schulbesuch ermöglicht. Mit einer abgeschlossenen Schulbildung steigen die Chancen auf ein Leben ohne Armut und Ausgrenzung. Außerdem erhalten die Familien Hilfe bei der Renovierung ihrer Häuser oder beim Anbau von Gemüse in ihren Gärten.

Für ein Jahr werden 3.000 Euro benötigt.

**Zarqa Life Center (Jordanien) P 45 919**

Viele Frauen und Kinder sind aufgrund des Krieges aus Syrien nach Jordanien geflohen. In Zarqa, einem Ort mit hoher Arbeitslosenrate, hat die Gemeinde ein „Life Center“ eröffnet. Syrische und jordanische Frauen finden hier mit ihren Kindern einen sicheren Ort der Begegnung und ein vielfältiges Angebot, um ihre Fähigkeiten zu erweitern. Ziel ist es, dass sie möglichst eigenständig für ihren Lebensunterhalt sorgen können. Dazu gibt es unter anderem Kurse in Englisch und Arabisch sowie Handarbeiten, Kochen, Nähen oder die Herstellung von Seife. Darüber hinaus werden auch Beratung und medizinische Hilfe angeboten. Durchschnittlich besuchen ca. 600 Frauen das Zarqa Life Center im Monat.

Für 2021 werden 25.000 Euro gebraucht.

**Hilfe für Bedürftige in Lezhe (Albanien) P 45 312**

Nach Lezhe, einer kleinen Stadt im Nordwesten Albaniens, ziehen viele Menschen mit dem Wunsch, dort ein besseres Leben führen zu können. Leider erfüllt sich dieser Wunsch häufig nicht, die Arbeitslosenrate in der Stadt ist sehr hoch. Wer auf staatliche Unterstützung angewiesen ist, erhält 23 Euro im Monat. Die Baptistengemeinde mit 50 Mitgliedern hat sich der Not der Menschen angenommen. Bedürftige Familien, Witwen und Waisen werden unterstützt. Darunter sind auch viele Roma. Mit dem Projekt sollen 30 Familien für ein Jahr Unterstützung erhalten.

Für ein Jahr werden 6.000 Euro zur Verfügung gestellt.

### **Bread of Life / Unterstützung Roma-Kinder (Serbien) P 45 168**

Roma-Familien leben oft in Armut und Ausgrenzung von der Gesellschaft in zugewiesenen Vierteln außerhalb der Stadtzentren. Oft sprechen die Familien die Landessprache nicht, die meisten sind Analphabeten. Um die Bildungschancen für Roma-Kinder zu erhöhen, wird eine intensive Hausaufgabenhilfe und Förderung für sie angeboten. Damit können die Kinder einen Schulabschluss schaffen, und ihre Chancen, durch eine Ausbildung aus der Armut herauszukommen, steigen. Oft wollen auch die Eltern Lesen und Schreiben lernen und besuchen die von Bread of Life angebotenen Abendschulkurse.

Für 2021 wird das Projekt mit 10.000 Euro unterstützt.

*Spenden können unter Angabe der jeweiligen Projektnummer auf das Konto des BEFG bei der SKB Bad Homburg (IBAN: DE 14 5009 2100 0000 0333 08, BIC: GENODE51BH2) überwiesen werden. Falls für ein Projekt mehr Spenden eingehen sollten als benötigt, werden die Gelder einem ähnlichen Projekt zugeführt. Weitere Informationen: [www.germanbaptistaid.de](http://www.germanbaptistaid.de), Telefon 033234 74-112 oder E-Mail: [germanbaptistaid@baptisten.de](mailto:germanbaptistaid@baptisten.de)*